

Betreff(Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen)

Zusätzliche Versiegelung Fauststraße 90

Antrag(Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann)oder Anfrage:

Antrag: Die Bauplanungen für Fauststraße 90 sind vom Planungsreferat und vom Münchner Stadtrat abzulehnen. Das Areal und der Bestand im LSG sind für Sport-, Sozial- und Umweltprojekte zu öffnen. Wird nicht abgelehnt, ist eine Versiegelungsbilanz von einem unabhängigen Gutachter erstellen zu lassen. Begründung:

Vor 2014 lehnte das Planungsreferat richtig und konsequent jede Bauanfrage ab.

Mit dem Arealkauf durch einen privaten Investor (2012) und der neuen Koalition von SPD/CSU in München (2014) begann die Planung für die Fauststraße 90 und mit ihr die Vortäuschung falscher Tatsachen und der Schönmalerei. Beispiele:

- 1.Ökologische Aufwertung durch Massiv-Bebauung eines Landschafts- und Wasserschutzgebietes. Aufwertung und Bebauung **schließen sich aber aus**.
- 2.Ökologische Mustersiedlung entstehe. Im Vordergrund Nutzung regenerativer Energie. **Falsch! Energieträger soll Gas sein**.
- 3.ÖPNV-Anschluss und Kita/Schulanschluss sei gegeben. **Falsch! Widerspricht den Tatsachen und der eigenen Aussage vor 2014**.
- 4.Der Aufstellungsbeschluss (2016) für Stadtrat nennt Gutachten, **die es nie gab**.
- 5.Beschreibungen (z.B. Landschaftsbild) und Zahlenwerte (z.B. Straßenbreite, Versiegelung) wurden im Beschluss für den Stadtrat genannt, **die nicht den Tatsachen entsprechen**.
- 6.Entscheidungsunterlagen für den Stadtrat (z.B. Straßenverkehr, Umwelt) sind **veraltet und teils unbrauchbar**.

Die Liste lässt sich fortsetzen.

Wesentlich ist aber die **Versiegelung**. Sie gilt als tragende Begründung für die Zulassung sieben mehrstöckiger Wohnblöcke und über 100 TG. Der geplante Bau bewirke weniger Versiegelung als bisher. Kenner halten dem entgegen:

- 1.Die Versiegelungsbilanz der LH München entspricht **keiner anerkannten Norm**, etwa der Empfehlung des Bayerischen Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. Die Bilanz ist willkürlich und investorenseitig gestaltet. Nicht wie von uns gefordert und von der Bürgerversammlung beantragt, von einem unabhängigen Gutachter erstellt.
- 2.Ein Vergleich zwischen altem und neuem Bebauungsplan zeigt eine **zusätzliche Versiegelung** von mindestens 700 m². Baubefürworter behaupten das Gegenteil.
- 3.Die Versiegelungsbilanz der LH München enthält Ist-Werte, die im Plan nicht mehr enthalten sind. Schriftliche Anfragen an das Planungsreferat bleiben unbeantwortet oder Verweis auf künftigen Beschluss des Stadtrats.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten